

Fritz Braun: Von urteilenden Vögeln, Heherlingen und anderen. (Ebenda, S. 177.)

Polemik gegen Marody.

M. Hocke: Ueber Wasserstare. (Ebenda, S. 178.)

Bericht über das Seltenerwerden des Wasserstars in Preussen. Berichtet von einem Wasserstar Arthur Hermanns in Oschatz, der nach Mehlwürmern in einem Wasserbassin tauchte.

Erwin Detmers: Einiges vom Wanderfalken und der edlen Falknerei. (Ebenda, S. 220.)

Richtete einen Wanderfalken zur Jagd ab. Gibt kurze Anleitung zur Abrihtung von Raubvögeln.

Henrici: Der gegenwärtige Stand des Vogelschutzes. (Ebenda, S. 222, 230.)

Tritt sehr dafür ein, in Vogelschutzgehölzen Nestquirle durch Beschneiden der Bäume und Sträucher zu bilden, welche die Unterlage für Nester abgeben.

Fritz Braun: Ueber das Zusammenleben der Vögel im Flugkäfig und anderes. (Ebenda, S. 283.)

Betont individuelle Verschiedenheiten.

F. Anzinger: Ueber den Nutzen der Schutzfärbung bei Vögeln und das Verhalten dieser den Mimikrys gegenüber. (Ebenda, S. 241.)

Bestreitet einige Fälle von Mimikry, ist sich selbst über seine eigene Meinung aber so wenig klar, dass er unbewusst selbst Beispiele und Beweise für Mimikry anführt.

Friedrich Busse: Unsere einheimischen Spottvögel. (Ebenda, S. 251.)
Bespricht Würger, Sumpfrohrsänger und Haubenlerche.

An die Mitglieder des Vereins Jordsand

zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten E. V.

1. Für die auf Jordsand neu zu erbauende Hütte sind ferner eingegangen: Herr Amtmann Behr-Cöthen 5 M., Ornithologischer Verein in Leipzig 20 M., Herr Pastor Schneider-Liebertwolkwitz 5 M., Herr Geometer Cordes-Hamburg 3 M., Altonaer Tierschutzverein 10 M., Herr Rittmeister v. Viereck-Parchim 3 M., Kieler Tierschutzverein 10 M. (siehe erste Liste!), Freiin von le Fort-Bök in Mecklenburg 50 M., Regierungs-Assessor v. Hedemann-Eschwege 40 M., Dr. M. Emden-Hamburg 10 M., mit den Ergebnissen der ersten Liste zusammen 808 M. Allen Gebern herzlichsten Dank!

2. Den Bau der Hütte auf Jordsand hat der vom Landrat des Kreises Tondern empfohlene Zimmermeister Ochsendorf in Hoyer für 601.19 M. übernommen. Nach den eingereichten Plänen wird es eine dauerhafte und hinreichend geräumige Hütte werden.

3. Die Aufsicht auf dem Ellenbogen wird der bisherige Wärter von Jordsand, Wand, mit seinem 14jährigen Sohne übernehmen. Die Herren Aug. Pahl und Kruse in List haben den Bau der Hütte auf dem

Ellenbogen, die jedesmal nach Ablauf der Brutzeit abgebrochen werden soll und deren Aufbewahrung Herr N. Diedrichsen-List freundlichst zugesagt hat, zum Preise von 260 M. übernommen.

Die Aufsicht auf Jordsand übernimmt der bisherige Wärter von Norderoog, Lauridsen, während nach Norderoog ein neuer Wärter, Hans Vogel aus Munkmarsch, geht.

Da somit in diesem Jahre dem Vereine recht bedeutende Mehrausgaben erwachsen, wodurch aber auch eine bessere Durchführung des Schutzes auf dem Ellenbogen gewährleistet wird, so bitten wir inständigst, recht eifrig neue Mitglieder zu werben und noch weiter für den Hüttenbaufonds zu sammeln. Beide Hütten zusammen kosten 861.19 M., dem steht das bisherige Ergebnis der Sammlungen mit 808 M. gegenüber.

4. Auch in diesem Jahre hat die preussische Regierung dem Verein eine Unterstützung im Betrage von 300 M. zugehen lassen.

5. Wie die Wärter von Poel berichten, sind durch Hochwasser leider eine grosse Anzahl Gelege, hauptsächlich vom Kiebitz, vernichtet worden.

6. Wer in diesem Sommer eine Vogelfreistätte zu besuchen beabsichtigt, wird gebeten, sich rechtzeitig wegen einer Erlaubniskarte an den Unterzeichneten zu wenden.

Hamburg, den 26. April 1912.

Dr. Fr. Dietrich.

Inhalt: Bericht über die Hauptversammlung des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. — Dr. Carl R. Hennicke: Leuchttürme und Vogel-schutz. (Mit Schwarzbildern Tafel XX, XXI und XXII und Abbildungen im Texte.) — Soeder: Einige Ergebnisse aus den Vogelschutzanlagen der Oberförsterei Bredelar. — Kleinere Mitteilungen: Die Begattung des Mauerseglers. Ein Brauner Sichler (*Plegadis autumnalis*, Hasselg.). Nistplätze des Zaunkönigs. Die Gebirgsbachstelze im Hamburger Gebiet. Der Mönchsgeier noch nicht in Westfalen erlegt! Vom diesjährigen Tannenhäherzug. *Motacilla boarula* in Schleswig-Holstein. Kreuzschnabelzug 1911. — Bücherbesprechungen. — Literatur-Uebersicht. — Vereinsmitteilung.

Diesem Hefte liegen Schwarzbild Tafel XX, XXI und XXII bei.

Bei Wohnungswechsel sind Ueberweisungen der „Ornithologischen Monatsschrift“ von Mitgliedern des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt (E. V.) nicht bei der Geschäftsstelle, sondern nur bei derjenigen Postanstalt, von welcher die Zeitschrift zuletzt geliefert wurde, unter Beifügung von 50 Pf. Ueberweisungsgebühr zu beantragen. — Ausgebliebene Nummern sind ebenfalls nur bei dem bestellenden Postamt zu reklamieren. Reklamationen können nur innerhalb eines Monats berücksichtigt werden. Späterer Ersatz erfolgt nur gegen Zahlung des Heft-Einzelpreises zuzüglich Porto.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Dietrich Fr.

Artikel/Article: [An die Mitglieder des Vereins Jordsand zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten E.V. 287-288](#)